

Reichs-
teilung 395

sie zum Kriegsdienst. Er theilte bei seinem Tode das Reich unter seine Söhne Honorius, dem der Westen, und Arkadius, dem der Osten zufiel.

Eindruk der
Germanen

Seitdem blieben die beiden Reichsteile getrennt; zugleich aber begann der Zusammenbruch des Westreichs unter dem Ansturm der Germanen. / Bisher war es gelungen, Rhein und Donau als Grenze gegen sie festzuhalten; dagegen waren sie friedlich in großen Mengen eingewandert, theils einzelne, die als Soldaten eintraten oder als Kolonen Land erhielten, theils ganze Volksstämme, denen Gebietsteile angewiesen wurden, und die dafür die Grenzwehr übernahmen. / Jetzt wurde Italien selbst von ihren Angriffen bedroht, und Stilicho der Vandale, der Minister des Honorius, konnte es nur dadurch schützen, daß er den Rhein von Truppen entblöste.

410
Germa-
nische Reiche
auf römischem
Boden

Nach seinem Tode durchzog der Westgote Marich Italien und plünderte Rom; unter dessen Nachfolgern siedelten sich die Westgoten in Südwestgallien und Spanien an, / während Franken, Alamannen, Burgunden Nord- und Ostgallien, / die Vandalen unter Geiserich Afrika, / Sachsen und Angeln Britannien besetzten. // Die Gefahr der hunnischen Eroberung wehrte Arctius durch den Sieg auf den lataunischen Feldern ab. / Aber Rom wurde von den Vandalen geplündert. // Endlich setzte Odoakar, der Führer der im römischen Solde befindlichen Germanen, den Kaiser Nomulus Augustulus ab; indem ihm der oströmische Kaiser Zeno den Titel eines Patricius verlieh, erkannte er ihn an. / Damit hatte das weströmische Kaisertum aufgehört zu existieren.